

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 25. August 1928, nachm. 6 Uhr

## 1. Ch. M. Widor:

Introduction, Cantabile und Toccata  
(Aus Werk 42)

## 2. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

Te Deum für Chor und Orgel

Preis sei dir, o Gott! wir bekennen dich als unsern Herrn. Alle Welt verehret dich, den Vater aller Wesen. Dir tönt der Engel Lobgesang, dich preist der Himmel mächtig Heer; vor dir Cherubim und Seraphim anstimmen laut im Chor: Heilig! Heilig ist der Herr Zebaoth! Erd und Himmel, Herr, sind des Ruhmes voll deiner Ehren. Die heil'ge Bruderschaft deiner Apostel preist dich, die gotterfüllte Schar der Propheten preist dich, die heil'ge Kirche durch alle Welt sie bekennet dich, den Vater unermesslicher Herrlichkeit und deinen wahren, eingebor'nen Sohn, und deinen heil'gen Geist, der unser Trost.

Du bist der Fürst der Ehren, o Christ, von Ewigkeit zu Ewigkeit der Sohn Gottes. Zu erlösen die Welt von der Sünden Joch, hast du nicht verschmäht des Menschen Los. Botest selber dem Tod als Opfer dich dar, auf daß eingeh'n zum Heil alle die, so an dich glauben. Du sitzt zu der Rechten des Herrn in der Herrlichkeit des Vaters, und wir glauben daß du kommst zu richten uns. Drum flehen wir: hilf deinen Knechten, o hilf uns, die du hast erlöset durch dein köstlich Blut: Nimm sie mit der Zahl der Heil'gen auf zu deinen ew'gen Ehren. O Herr, hilf den Deinen, segne dein Erbe, leite sie, heb' sie empor für ewig. Tag für Tag erschalle Preis dir, deinem Namen zum Ruhm alle Zeit, ohne Ende. Gib Kraft uns, Herr, zu halten uns rein von Sünden! O Herr, erbarm' dich über uns! Lass', Herr, deiner Gnade Licht auf uns leuchten, unser Trost ist in dir! O Herr, bei dir steht mein Hoffen, lass' mich nicht verderben.

## 3. G. Fr. Händel:

„Singe, Seele, Gott zum Preise!“ Arie für Sopran  
mit Solo-Violine

Singe, Seele, Gott zum Preise, der auf solche weise Weise alle Welt so herrlich schmückt! Der uns durch das Ohr erquicket, der uns durch das Aug' entzückt, wenn er Flur und Feld beblümet, sei gepreiset, sei gerühmet!

Bitte wenden!



**4. Gemeinsamer Gesang** (Mel.: O daß ich tausend Zungen hätte)

Ihr grünen Blätter in den Wäldern, bewegt und regt euch doch mit mir! Ihr schwanken Gräschen in den Feldern, ihr Blumen, laßt doch eure Zier zu Gottes Ruhm belebet sein und stimmt lieblich mit mir ein!

Joh. Menzer

Vorlesung, Gebet und Segen

**5. G. Fr. Händel:**

„Meine Seele hört im Sehen“, Arie für Sopran mit Solo-Violine

Meine Seele hört im Sehen, wie, den Schöpfer zu erhöhen, alles jauchzet, alles lacht! Hört! des schönen Sommers Pracht ist die Sprache der Natur, die sie deutlich durchs Gesicht allenthalben mit uns spricht!

**6. Felix Mendelssohn-Bartholdy:**

„Durch Feld und Buchenhallen“, Chorlied

(Werk 88, Nr. 6)

Durch Feld und Buchenhallen, bald singend und bald still,  
Recht fröhlich sei vor allem, wer's Reisen lernen will.  
Wenn's kaum im Osten glühte, die Welt noch still und weit,  
Da weht recht durch's Gemüte die schöne Sommerzeit!

Die Lerch' als Morgenbote sich durch die Lüfte schwingt,  
Ein' frische Reisenote durch Wald und Herz erklingt.  
O Lust, vom Berg zu schauen weit über Wald und Strom,  
Hoch über sich den blauen, den klaren Himmelsdom.

Vom Berge Vöglein fliegen und Wolken so geschwind,  
Gedanken überfliegen die Vögel und der Wind.  
Die Wolken ziehn hernieder, das Vöglein senkt sich gleich,  
Gedanken gehn und Lieder bis in das Himmelreich!

J. v. Eichendorff

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solisten: Irmingard Schwarze aus Görlitz (Sopran) und  
Hilde Döhnert (Violine)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Begleitungen: Hanns Ander-Donath

Leiter: Prof. Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. „Wach auf, wach auf, du deutsches Land!“ von Joh. Waltherr, 1569, 2. „O Gott, du frommer Gott!“ Tonsatz von Seb. Bach. 3. „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, Tonsatz mit obligater Oberstimme von Seb. Bach. 4. Turmsonate (Nr. 29 aus „Hora decima“, 1670) von Joh. Pezelsius

Morgen 1/210 Uhr: Te Deum von Felix Mendelssohn-Bartholdy

